

Ich denk an Dich!

Anja Kieser

Gefühlt schreiben alle um mich herum gerade eine Prüfung, stehen an einem Wendepunkt in ihrem Leben oder haben gerade mit einer besonderen Belastung zu kämpfen.

Ich höre daher sehr oft den Satz: „Ich denk an Dich!“ Das soll den Leidgeplagten Mut machen. Tut es sicherlich auch. Es ist gut zu wissen, wenn da jemand an mich denkt. Vielleicht ein Stückweit mitleidet. Nicht vergisst, dass ich gerade eine Durststrecke habe.

Ich höre aber von einigen wenigen auch den Satz: „Ich bete für dich!“ Ist das nicht das Gleiche?

Auf den ersten Blick vielleicht schon, doch ich denke, dieser Satz geht weiter. Ich bete für dich, das heißt auch, ich denke an dich und es heißt: Ich bringe dich zu Gott. Deine Situation leg ich in besonderer Weise Gott hin.

Ich glaube, dass er dich besser kennt, sieht, was du brauchst und die Macht hat, dir in besonderer Weise beizustehen. Was immer das dann auch heißen mag. In meinem Gebet vertraue ich darauf, dass Gottes Möglichkeiten größer sind als meine. Ich jedenfalls freu mich, wenn jemand für mich betet.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1